



Newsletter des Onkologischen Zentrums
am Helios Universitätsklinikum Wuppertal

Onko-News 01



Dr. Schmalz

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Das Helios Universitätsklinikum Wuppertal hat als erstes Krankenhaus im Bergischen Land das Zertifikat „Onkologisches Zentrum“ mit besonderer Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft erhalten.



Prof. Piroth

In der Therapie von Krebserkrankungen konnten in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt werden. Patienten mit Tumorerkrankungen werden am besten behandelt, wenn verschiedene Fachdisziplinen die Therapie eng abstimmen und diese dann interdisziplinär unter einem Dach sowie eng vernetzt mit ambulanten Partnern erfolgt. Dies leisten unsere inzwischen zehn Organkrebszentren in Zusammenarbeit mit Ihnen als niedergelassene Kollegen und Spezialisten.



Dr. Kreilkamp

Gemeinsam ist es unser Ziel, eine auf jeden einzelnen Patienten individuell abgestimmte und umfassende Therapie nach neuesten wissenschaftlichen Kriterien zu gewährleisten. Mit dem vorliegenden Newsletter stellen wir Ihnen in regelmäßigen Abständen die Arbeit und die Schwerpunkte sowie aktuelle Entwicklungen in den Organkrebszentren vor. Wir laden Sie zur direkten Mit- und Zusammenarbeit im Sinne einer optimalen Patientenversorgung im Bergischen Land ein.

Dr. med. Oliver Schmalz
Leiter des Onkologischen Zentrums

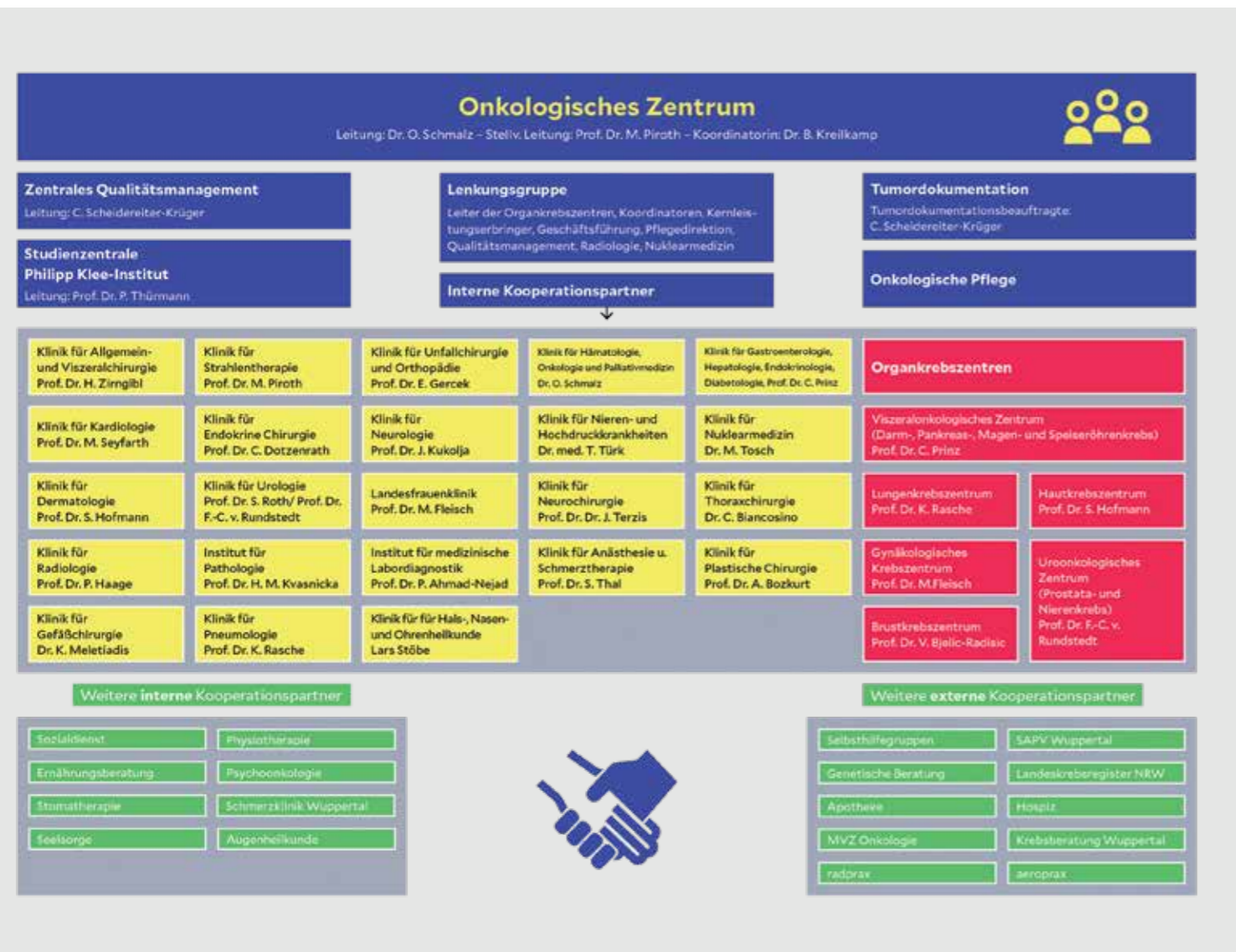
Prof. Dr. med. Marc Piroth
Stellvertretender Leiter OZ

Dr. med. Birgit Kreilkamp
Kordinatorin OZ

Das Onkologische Zentrum als Dach über allen Krebs-Spezialisten

In den letzten Jahren sind am Helios Universitätsklinikum Wuppertal zehn spezialisierte Krebszentren entstanden und von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert worden: Darm-, Lungen-, Haut- und Pankreaszentren werden bereits seit Jahren laufend qualitätsgeprüft. Es folgten die Zentren zur

Behandlung von Brustkrebs und Gynäkologischen Krebserkrankungen. Weitere Zentren für Magen-, Speiseröhren-, Nieren- und Prostatakrebs konnten jetzt ebenfalls zertifiziert werden. Im Transit, das heißt im Prozess der Zertifizierung, befindet sich zudem das neue Lymphom- und Leukämiezentrum.



Das „Onkologische Zentrum“ fasst als Dach die bestehenden Organkrebszentren und weitere onkologische Bereiche zusammen. Nach intensiver Überprüfung der Versorgungsstrukturen durch die unabhängigen Zertifizierer der DKG ist dieser Schritt nun getan. Mit ihrer Anerkennung würdigt die Deutsche Krebsgesellschaft

die am Haus bislang geleistete Arbeit für unsere Krebspatienten. Wir sehen das Onkologische Zentrum als Meilenstein auf unserer weiteren Entwicklung zum Onkologischen Spitzenzentrum, in dem der Schwerpunkt auf der Entwicklung neuer Therapiestrategien liegen wird.

Universitäre Krebsmedizin am Onkologischen Zentrum

Studienteilnahme

In den letzten Jahren konnten mit Hilfe aufwändiger klinische Studien sowohl die Wirksamkeit als auch die Verträglichkeit von unterschiedlichen Therapien deutlich verbessert werden. Ziel der Studien ist es, eine Therapie auf höchstem wissenschaftlichen Niveau zu gewährleisten und bessere Behandlungskonzepte zu entwickeln. Da es uns ein besonderes Anliegen ist, die Therapieansätze für unsere Patienten laufend zu optimieren, nimmt das Onkologische Zentrum an einer Vielzahl bundesweiter und internationaler Studien teil. Sie finden eine Liste der laufenden Studien an unserem Haus zum Beispiel unter www.helios-gesundheit.de/studien-wuppertal



Prof. Dr. med. Petra Thürmann, Direktorin des Philipp Klee-Instituts für Pharmakologie, leitet die Studienzentrale des Helios Universitätsklinikums Wuppertal.

Offen für Ärzte: Tumorboards und Fortbildungen

Unser etabliertes onkologisches Netzwerk greift auf jahrelange Erfahrung und Expertenwissen zurück. Alle Erkrankungsfälle werden in täglich stattfindenden interdisziplinär besetzten Tumorboards fachbezogen diskutiert. Strukturierte Behandlungsabläufe nach den aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften mit dem neuesten medizinischen Wissen werden dadurch gewährleistet. Zudem dient dieses Forum der **onkologischen Fortbildung** unseres ärztlichen Dienstes

sowie der Erlangung einer **Zweitmeinung**. Auf unserer Homepage haben Sie die Möglichkeit, über ein für Sie vorbereitetes Formular Fälle aus Ihrer Praxis für die Tumorkonferenzen anzumelden. Wir laden Sie ausdrücklich dazu ein, mit Ihrer Expertise das Tumorboard zu verstärken! Auch unsere Fortbildungen stehen Ihnen offen. Informieren Sie sich unter www.helios-gesundheit.de/onkologisches-zentrum-wuppertal

Termine der wöchentlichen Tumorkonferenzen

Neurologische Tumorkonferenz	Montag,	14.00–14.30 Uhr
Tumorkonferenz Hämatologische Neoplasien, Stammzelltransplantation	Donnerstag,	13.30–14.30 Uhr
Viszeralonkologische Tumorkonferenz	Dienstag,	15.00–16.00 Uhr
Hämatonkologische Tumorkonferenz	Dienstag,	16.00–16.30 Uhr
Tumorkonferenz Lunge und HNO	Mittwoch,	14.00–15.00 Uhr
Uroonkologische und praetherapeutische (Prostata) Tumorkonferenz	Mittwoch,	15.00–16.00 Uhr
Brustzentrum Tumorkonferenz	Donnerstag,	07.30–08.30 Uhr
Tumorkonferenz Gynäkologie, Haut, Plastische Chirurgie	Freitag,	08.00–09.00 Uhr



Onkologische Pflege und weitere Behandlungspartner

Onkologische Pflege – was ist das?

In Ergänzung zur medizinischen Krebs-Behandlung, die höchsten Qualitätskriterien genügt und laufend in Punkto Qualität von unabhängigen Instituten überprüft wird, sind Tumorpatienten am Helios Universitätsklinikum Wuppertal als Patient mit onkologischen Beschwerden auch pflegerisch in den besten Händen.

Das Pflegepersonal betreut sie auf unseren zertifizierten Stationen mit besonderer Kompetenz im Bereich der Onkologie und nach bestimmten Kriterien, die bei Patienten mit Krebs oder Verdacht auf Krebs wichtig werden können (aber nicht müssen). Sie kennen die verschiedenen Untersuchungen und hochmodernen Therapien und stehen Ihnen unterstützend zur Seite.



Auch der persönliche Bedarf an Gesprächen, die helfen können, mit der gesundheitlichen Krise besser umzugehen, wird abgefragt und die entsprechenden Fachleute nach Rücksprache mit dem ärztlichen Dienst hinzugezogen. Sie unterliegen ebenfalls, genau wie die Ärzte, einer laufenden Qualitätsüberprüfung im Rahmen der Zertifizierung.

Behandlungspartner parallel zur medizinischen Krebs-Therapie

- **Physiotherapie:**
Mit Bewegung dem Krebs entgegentreten
- **Psychoonkologen:**
Hilfe für die Seele
- **Seelsorge:**
Spirituelle Begleitung auf Ihrem Weg
- **Ernährungsberatung:**
Was essen bei Krebs?
- **Schmerztherapie:**
Chronische Schmerzen sinnvoll behandeln
- **Stomatherapie:**
Falls ein künstlicher „Ausgang“ notwendig ist
- **Selbsthilfegruppen:**
Zusammen besser durch die Krise
- **Wundmanagement:**
Professionelle Versorgung Ihrer Wunden
- **Sozialdienste:**
Wir denken über den Krankenhausaufenthalt hinaus
- **Palliativmedizinische Dienste:**
Beste Versorgung bei unheilbaren Erkrankungen



Das Team der Psychoonkologen steht allen Patienten zur Seite.

Unsere Pluspunkte

Qualitätsmanagement



Caroline Scheidereiter-Krüger (o.) und Tina Blasius sind für das Qualitätsmanagement der onkologischen, aber auch weiterer Fachabteilungen und medizinischer Zentren zuständig.

Qualitätsmanagement bedeutet, die Qualität in der Klinik auf vielen verschiedenen Ebenen kontinuierlich zu verbessern. So werden alle Leistungen und Vorgehensweisen (medizinische Behandlungen, Service, Ausstattung, Freundlichkeit usw.) in den verschiedensten Bereichen kontinuierlich analysiert und bei Bedarf verbessert, um Fehler zu vermeiden und optimierte, beherrschte Abläufe zu schaffen und zu erhalten.

Die Prozessqualität umfasst zum Beispiel die Verringerung der Wartezeiten oder die Zufriedenheit der Patienten. Die Ergebnisqualität enthält Auswertungen, beispielsweise Komplikationsraten, und die Strukturqualität befasst sich mit strukturellen Fragen, wie etwa räumlichen Gegebenheiten. Dies hilft den Ärzten und dem Klinikteam, alle täglichen Abläufe zu durchdenken, zu definieren und zu optimieren.

Um einen entsprechenden Beleg der guten Qualität zu erhalten bzw. Fehlerquellen aufzudecken und zu eliminieren, hilft der so genannte PDCA-Zyklus (Plan = planen, Do = ausführen, Check = überprüfen, Act = handeln).



Warum zertifizieren?

Eine Zertifizierung nach bestimmten Normen und Vorgaben festigt dieses Qualitätsmanagement und verpflichtet zu ständiger Überprüfung und erneuter Verbesserung. Außerdem ist die Zertifizierung der beste Nachweis für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Warum ein Onkologisches Zentrum?

Die Kriterien für die Erfüllung der Anforderungen der Organkrebszentren werden jedes Jahr durch die Deutsche Krebsgesellschaft neu festgelegt und in Audits überprüft. So kann sich jedes Zentrum ständig weiterentwickeln.

Auch das Onkologische Zentrum wird sich der jährlichen Überprüfung durch die Deutsche Krebsgesellschaft stellen und sich so ständig weiterentwickeln und verbessern.



Prof. Dr. med. Silke Hofmann leitet das Zentrum für Dermatologie, Allergologie und Dermatochirurgie sowie das DKG-zertifizierte Hautkrebszentrum.

Hautkrebs und Strahlentherapie – eine hochwirksame Liaison

Im Rahmen dieses Newsletters des Onkologischen Zentrums möchten wir Ihnen laufend die einzelnen Zentren näher vorstellen. Den Anfang macht das seit 2013 DKG-zertifizierte Hautkrebszentrum am Zentrum für Dermatologie, Allergologie und Dermatochirurgie des Helios Universitätsklinikums Wuppertal.

Die Wuppertaler Hautklinik ist als von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Hautkrebszentrum einzigartig im Bergischen Land. **Frau Prof. Dr. Silke Hofmann** versorgt mit einem engagierten Team ambulant und stationär Patienten mit onkologischen, aber auch entzündlichen, infektiösen, genetischen und allergischen Hauterkrankungen. Koordiniert wird das DKG-zertifizierte Hautkrebszentrum von **Dr. Ulrich Wesselmann**, dem leitenden Oberarzt der Hautklinik.

Im Gegensatz zu anderen Krebsarten kann Hautkrebs frühzeitig durch regelmäßige Hautkrebs-Screenings, welche ab dem 35. Lebensjahr von allen gesetzlich Versicherten alle zwei Jahre in Anspruch genommen werden können, erkannt werden. Seit diesem Jahr können wir unseren Patienten eine besonders sichere Methode zur Hautkrebsfrüherkennung anbieten, den „FotoFinder ATBM Master“. Dank der Technik des Total Body Mapping (standardisierte Ganzkörperkartografie) gelingt es, maligne Hauttumoren in einem sehr frühen Stadium aufzufinden, zu dokumentieren und zu vergleichen.

Der ATBM Master ermöglicht es, die mikroskopische Struktur von Hautveränderungen wie Muttermalen bereits im Ganzkörperbild zu beurteilen und besticht dabei durch eine hervorragende Bildqualität aufgrund des Einsatzes von extrem hochauflösenden polarisierten Fotos. Das ergänzende Video-Dermatoskop ermöglicht eine bis zu 400-fach vergrößerte Ansicht der Hautstrukturen, und die integrierte künstliche Intelligenz unterstützt die Analyse und Risikobewertung der dokumentierten Hautläsionen.

Dank der präzisen Aufnahmetechnik wird die digitale Vorsorge bei Risikopatienten drastisch verbessert: Bei Patienten mit multiplen atypischen Naevi können im Rahmen wiederholter Ganzkörper-Screenings neue oder veränderte Muttermale mit größtmöglicher Sicherheit erkannt und dann der operativen Exzision in unseren beiden gut ausgestatteten Eingriffsräumen



Der FotoFinder scannt den gesamten Körper und vergleicht die Aufnahmen in zeitlichem Abstand. Das System erkennt kleinste Veränderungen.



Prof. Dr. med. Marc Piroth und der Leitende Medizinphysiker Dr. Arnd Rösler zeigen die Darstellung des neuen Patient-Identify-Systems, das die exakte Lagerung des Patienten noch einmal entscheidend verbessert.

zugeführt werden. Sind plastisch-rekonstruktive Defektdeckungen oder auch Sentinel-Lymphknoten-Biopsien erforderlich, so erfolgen diese in der Hautklinik in lokaler Betäubung oder Intubationsnarkose durch das erfahrene OP-Team unter Leitung von Oberarzt Dr. Thorsten Neubert. Unsere eigene Dermatohistopathologie (Gewebsbefundung) ermöglicht dabei ein (zeit)effizientes und sicheres Vorgehen.

Neben den operativen Verfahren bieten wir bei weißem Hautkrebs oder Hautkrebsvorstufen auch innovative Therapieverfahren wie die Tageslicht-PDT an. Weitere Schwerpunkte der Klinik bestehen in der Behandlung von Basalzellkarzinomen und Plattenepithelkarzinomen auch bei organtransplantierten Patienten, aber auch in der Therapie kutaner T-Zell-Lymphome oder auch der GvHD mittels u.a. extrakorporaler Photopherese (ECP) in enger Kooperation mit der Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten am Helios Universitätsklinikum Wuppertal.

Bei Fragen stehen wir Ihnen per E-Mail oder telefonisch gerne zur Verfügung. Für Terminanfragen oder **Anmeldungen in der Hautklinik** wenden Sie sich bitte an die **Allgemeinambulanz** unter der Durchwahl **0202/896-3560**, an die **Privatambulanz** unter **0202-896-3502** bzw. per E-Mail an: wup-derma@helios-gesundheit.de



Oberarzt Dr. med. Ulrich Wesselmann koordiniert das Hautkrebszentrum.

Strahlentherapie bei Hautkrebs

Die gute Zusammenarbeit der Hautklinik mit den Kliniken für Strahlentherapie, Onkologie und Radiologie ermöglicht, auch durch die wöchentlichen Tumorboards, die Festlegung des bestmöglichen Therapieschemas für jeden individuellen Patienten. Bei fortgeschrittenen malignen Melanomen steht die medikamentöse Tumorthherapie mit zielgerichteten Verfahren oder Immuntherapien im Vordergrund. Dagegen ist die Strahlentherapie Teil des multimodalen Vorgehens vor allem bei der postoperativen/adjuvanten Bestrahlung von Merkelzellkarzinomen oder regionär fortgeschrittenen Melanomen oder bei inoperablen Basalzellkarzinomen.

Hier besteht ebenfalls eine enge kollegiale Zusammenarbeit mit den Kollegen der Klinik für Radio-Onkologie, Strahlentherapie und MVZ unter Leitung von Prof. Dr. med. Marc Piroth. Die Strahlentherapie des Helios Universitätsklinikums Wuppertal bietet neben dem im Bergischen Land einzigartigen Röntgen-Oberflächen-therapie-Gerät modernste 3D-Bestrahlungstechniken wie die intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT), VMAT- (Rapid Arc-) Techniken oder die stereotaktisch-bildgeführte Strahlentherapie bei cerebralen oder extracerebralen Tumoren oder Metastasen an. Hypofraktionierte Konzepte, z.B. die Bestrahlung mit erhöhter Einzeldosis nur 2 x pro Woche können dabei für die Patienten eine Erleichterung bei dennoch guter Wirksamkeit darstellen.

Informationen zur Strahlentherapie erhalten Sie gerne telefonisch (Anmeldung Frau Bahrfeck/Frau Knäpper 0202/896-2791, Sekretariat Frau Clement 0202/896-2821) oder per E-Mail: strahlentherapie.wuppertal@helios-gesundheit.de

Onkologisches Sekretariat

In Zusammenarbeit mit den Patientenlotsen koordiniert das Sekretariat der Onkologie die Terminwünsche zur Aufnahme von Patienten und deren Diagnostik.

Wenn Sie uns Patienten vorstellen möchten, wenden Sie sich an Frau Beneke.

Telefon (0202) 896-3351

E-Mail: onkologisches-zentrum.wuppertal@helios-gesundheit.de



Ansprechpartner für die Patienten: die Patientenlotsen



Neşe Kaymak und Anna Carina Taube sind zuständig für die Patienten der näheren Region. Sie helfen, die Behandlung zu planen und haben immer ein offenes Ohr für die Fragen und Sorgen der Patienten.

Um Krebspatienten Orientierung im Dickicht der Behandlungsmöglichkeiten und -wege an die Hand zu geben, haben wir unsere Helios Patientenlotsen etabliert. Alle Informationen finden Sie und Ihre Patienten in diesem Flyer, den Sie auf Wunsch jederzeit zur Ausgabe an die Patienten von uns erhalten.

Eine kurze Mail genügt an:
wup-patientenlotsen@helios-gesundheit.de



Onkologisches Zentrum
Das Dach unserer universitären Krebsmedizin



Unsere Krebszentren im Einzelnen:

Darmkrebszentrum

Telefon (0202) 896-2288



Pankreaskarzinomzentrum

Telefon (0202) 896-2288



Lungenkrebszentrum

Telefon (0202) 896-3902



Hautkrebszentrum

Telefon (0202) 896-3502



Gynäkologisches Krebszentrum

Telefon (0202) 896-1401



Brustzentrum

Telefon (0202) 896-1438



Uroonkologisches Zentrum für Prostata- u. Nierenkrebs

Telefon (0202) 896-3400



In Zertifizierung:

Magenkrebs-Zentrum

Telefon (0202) 896-2474

Ösophaguskrebs-Zentrum

bei Speiseröhrenkrebs

Telefon (0202) 896-2474

Helios Universitätsklinikum Wuppertal

Onkologisches Zentrum
Heusnerstraße 40 | 42283 Wuppertal
T (0202) 896-3351 | F (0202) 896-3353
E-Mail: onkologisches-zentrum.wuppertal@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/onkologisches-zentrum-wuppertal

IMPRESSUM

Verleger: Helios Klinikum Wuppertal GmbH
Heusnerstraße 4 | 42283 Wuppertal
Druckerei: Flüchter Dialogmarketing
Zollstraße 11 | 42103 Wuppertal